

Unterstützungs-Cassen und -Vereine.

Hamburger Seemannskasse.

Unterstützung für Seelute und Wittwen von Seeluten. Buchf. C. Feldt-
mann, im Bureau der Seemanns-Casse im Seemannshaus.

Hilfscasse des ärztlichen Vereins.

(Auch Wittwen und Waisen von hier approbirten Aerzten zugänglich). Vorst. Dr. Gustav Marr, Graumannsweg 32.

Jugend-erinnerung von 1901.

Verein chem. Zöglinge d. Waisenhauses zu Hamburg, siehe unter Gesellige Vereine.

Märzverein von 1863.

Zweck: Nothleidenden Menschen eine Unterstützung zu gewähren. Vors.: W. Klekam, Maxstr. 19. Schriftf.: H. Schmauser, Weinstr. 42. Vereinslocal: Schauen-
burgerstr. 14 bei Ad. Gossow.

Verein zur Unterstützung israelitischer Gewerbetreibender zu Hamburg (c. V.).

Zweck: Mitgliedern, welchen zur Führung ihrer wirtschaftlichen Existenz eine baare Zahlung von 30 Mk. bis 500 Mk. von erheblichem Nutzen ist, solche Beträge zukommen zu lassen. Dieses soll in der Weise geschehen, dass unter diese Mitglieder durch Beiträge sämtlicher Mitglieder zusammengebrachte Mittel vertheilt werden. Die Vertheilung soll zur möglichsten Vermeidung von Willkür durch das Loos erfolgen. Es soll jedoch denjenigen Mitgliedern, welche wegen ihrer günstigen Vermögenslage eben auf sie entfallenden Gewinn nicht behalten dürfen, freistehen, zu bestimmen, welchem derjenigen Mitglieder, welche zu der am Anfang des § 2 der Vereins-Statuten bezeichneten Kategorie gehören, der Gewinn zukommen soll. Der Verein erhebt von seinen Mitgliedern einen wöchentlichen Beitrag von 10 Pfg. Er setzt also Beneficente und Unbeneficente in die Lage, ihm beizutreten. Es wird noch bemerkt, dass alle in Hamburg, Altona oder Wandsbek wohnhafte unbescholtene Israeliten männlichen oder weiblichen Geschlechts, welche das 21. Lebensjahr vollendet haben, Mitglieder werden können. 1. Vors.: S. Mühlheim jr., Neurwall 69/65. 2. Vors.: J. Mandl, Rapp-
strasse 10. Bote E. Cohen, Grindelhof 88, H. G.

J. F. Martens-Stiftung für invalide Arbeiter.

Präsident Dr. Emil Wohlwill, Johns Allee 14. Unterstützung invalider über
60 Jahre alter Arbeiter. Jährl. 60 bis 100 Mk.

Niederländische Armen-Casse.

Unterstützungs-Casse für hiesige verschämte Arme aus den höheren
Ständen. Jahresverwalter für 1909: Albrecht O'Swald, Glockengießerwall 25. Der
äußerste Termin zur Einreichung von Unterstützungsersuchen, die der Haupt-
versammlung am 25. März vorgelegt werden, ist der voraufgenommene 31. December.
Die Pensionen werden halbjährlich, Anfang April und Anfang October ausbezahlt,
die einmaligen Gaben Anfang April. Bote: F. Glönceke, Rothenbaumchaussee 65.

Zweigverein St. Pauli-Eimsbüttel der Gustav-Adolf-Stiftung.

Zweck: Unterstützung evangelischer Glaubensgenossen in katholischer Um-
gebung. 1. Vors.: Pastor G. Siebel. 2. Vors.: Pastor C. Schultz. Schriftf.: Rector
Kärner.

Prediger-Wittwen- und Waisen-Casse des hamburgischen Ministerii.

Diese Casse wird von zwei Mitgliedern des geistlichen Lutherischen
Ministeriums verwaltet, welche alljährlich neu gewählt werden. Die Namen
dieser sind aus dem Staatshandbuch zu erfahren. In Angelegenheiten der
Casse wendet man sich an sie oder an den derzeitigen ersten Revisor der Casse,
Pastor D. Berthau, Pastorstr. 12. Die im Verlage der Casse erscheinenden
Katechismen sind bei Küster Panzer, Krayskamp 2, und durch jede
Buchhandlung zu erhalten. Mit der Wittwencasse verbunden ist die „Kunhardt-
Stiftung“, zum Besten hinterlassener Töchter von Mitgliedern dieser Casse,
welche aus ihr nichts mehr erhalten würden.

Unterstützungscasse für Arbeiter von 1858.

Präsident Dr. Emil Wohlwill, Johnsallee 14. Die Casse erteilt Unterstützungen
nur an ihre bedürftigen Mitglieder, die über 60 Jahre alt sind und seit dem
40. Lebensjahre Beiträge von 4 Mk. jährlich an die Casse gezahlt haben. Neue
Mitglieder werden nicht mehr aufgenommen.

Unterstützungs-Casse des Hamburger Künstler-Vereins.

Zweck der Casse ist die Unterstützung der ordentlichen Mitglieder und
deren Angehörigen in Nothfällen. Verwalter der Casse sind Prof. A. Lutteroth,
J. Rehder und E. O. Roosen.

Unterstützungs-Casse für hilfsbedürftige Lehrerwittwen und -Waisen und ältere Lehrerinnen.

Die Casse zerfällt in 3 Abtheilungen: 1. die Unterstützungscasse für Lehrer-
wittwen, 2. die für Lehrerwaisen und 3. für ältere Lehrerinnen. Die Unter-
stützungen werden ohne Unterschied der Confession auch den Hinterbliebenen
solcher Lehrer gewährt, welche nicht dem Vereine angehörten; jedoch ist die
frühere Wirksamkeit an hamburgischen Schulen Vorbedingung einer regel-
mäßigen Unterstützung. Die Einkünfte der Casse bestehen ausschliesslich aus
frei-jährl. Beiträgen, einmaligen Geschenken, Legaten u. s. w. Die Casse zahlte
1907 ca. Mk. 4663 Unterstützungen aus. Vorstand: H. Ohrt, Eimsbütteler Markt-
platz 4, Pastor Dr. W. Buck, Dr. Semler, Dr. H. Halben, H. Rossner H. Lathje,
Rechnungsf.: J. Lieberg, Dir. Dr. Schwenkow, J. Fehrs und G. Krage, Schriftf.

Unterstützungs-Casse des Waisenhauses.

Ihr Zweck ist insbesondere: 1. Gewährung von Beihilfen zur weiteren
Ausbildung besonders gut beanlagter und durch lobenswerthe Führung aus-
gezeichnete Zöglinge; 2. Gewährung von Mitteln zur Begründung eines Erwerbs-
zweiges für Zöglinge, namentlich solche, die durch körperliche Gebrechen in
ihren Fortkommen behindert sind; 3. Gewährung von Unterstützungen an in
Noth gerathene Zöglinge; 4. Gewährung von kleineren Beträgen zur Abhilfe in
vorübergehenden Nothlagen der Zöglinge; 5. Beschaffung von Werkzeugen, Ge-
räthen, Musikinstrumenten und dergleichen für gut beanlagte Zöglinge. Alle für
das Waisenhaus eingehenden Geschenke und Legate werden, sofern nicht andere
Zwecke bei der Uebersendung ausdrücklich namhaft gemacht werden, dem Ver-
mögen der Unterstützungscasse zugewiesen.

Unterstützungskasse für Wittwen Hamburgischer Zoibeamten o. V.

Zweck: Dauernder Zuschuss zur Staatspension der Wittwen, in Höhe bis
250 M. jährlich, je nach Dauer der Mitgliedschaft und Höhe der Mittel. Letztere
werden aufgebracht durch monatliche gleichhohe Beiträge in Höhe von 1-5 M.,
je nach dem Altersunterschiede der Ehegatten und aus den Zinsen des Vereins-
vermögens. Dieses, ein eiserner, also unantastbarer Rücklagefonds, wird gebildet
aus den Ueberschüssen der Beiträge, die in den ersten Jahren naturgemäss gar-
nicht und dann nur zum Theil zur Vermeidung als Pensionszuschuss kommen und
aus den eigenen Zinsen, soweit aus ihnen nicht Unterstützungen zu zahlen sind.
Mitglieder 1061; Vermögen 40433,44 M. Vors.: Paul Rieschke, Elise Avenfleek
Strasse 19. Schriftf.: Franz Schöning, Kielortallee 8.

Der Verein für das Feierabendhaus der hamburgischen Lehrerinnen

bezieht die Begründung und Führung eines Altersheims für Lehrerinnen an
Staats- und Privatschulen. Die Mitgliedschaft kann von Lehrern, Lehrerinnen und
Schulfreunden durch Zeichnung eines Jahresbeitrages von mindestens 3 M. oder
durch einmalige Zahlung von 100 M. erworben werden. Der Verein erwartet eine
Förderung seines Zweckes durch Zuwendungen von Legaten, Geschenken, Erträgen
von Concerten, Bazaars, Vorlesungen und ähnlichen Veranstaltungen. Das Ver-
mögen des 1896 gegründeten Vereins beträgt 14.000 M. Vors.: Rector Horstkotte,
Neustädterstr. 79. Kassenf.: Lehrerin M. Ahrens, oben Borgfelde 53.

Verein zur Unterstützung von Lehrerinnen.

Bewerbungen um Zuschuss für Erholungsreisen oder dergleichen sind zu
richten an: Fr. F. v. d. Meden, Moorwaidenstr. 11 und Fr. Vogelsandl,
Richardstr. 50 a.

Makler-Wittwen-Casse von 1833 i. L.

Dieselbe wird liquidirt durch zwei von der Handelskammer ernannte
Liquidatoren, die Herren Max W. Warburg und Dr. E. Schwencke. Laut abgeänderten
Statuten vom 7. Februar 1863 und 24. Juli 1905 beträgt die jährliche Pension
120 Mk. und bis auf weiteres eine widerrufliche Extraleistung von 80 Mk. für
die einfache Portion. Für die doppelte Portion 240 Mk. und bis auf weiteres
eine widerrufliche Extraleistung von 160 Mk. Anmeldungen von Wittwen sind
bei den Liquidatoren oder auf der Kanzlei der Handelskammer schriftlich einzu-
reichen. Da das Institut der beeidigten Makler nicht mehr existirt, werden keine
neuen Mitglieder mehr aufgenommen. Die Bekanntmachungen der Auszahlungen
geschehen nach dem 15. Februar resp. 15. August in den „Hamburger Nach-
richten“ und sind die Quittungen am Mittwoch der letzten Februar- resp.
August-Woche abzuholen; die Auszahlung findet am Mittwoch der ersten März-
resp. September-Woche auf der Kanzlei der Handelskammer statt.

Versorgungscasse Vereinigter Rhederleien auf Gegenseitigkeit in Hamburg

siehe unter Pensions-Cassen und Vereine.

Spar- u. Darlehenskasse des Schulwissenschaftlichen Bildungs-Vereins.

Zweck: Mitgliedern des Vereins gegen mässige Zinsen Darlehen zu ge-
währen, wie auch Ersparnisse der Mitglieder sicher zu helegen. Das Bureau
der Casse befindet sich Rosenstr. 16 und ist geöffnet Sonntags von 9 bis 7
Gesuche um Darlehen sind zu richten an den 1. Geschäftsführer, E. Stoltenberg,
Malzweg 12.

Spar- und Darlehns-Casse des Vereins für Handlungs-Commis von 1858 (Kaufmännischer Verein (in Hamburg) E. G. m. b. H.

kl. Bäckerstr. 1.

Musiker-Wittwen-Casse von 1865.

Die Casse hat den Zweck, den Wittwen verstorbener Mitglieder (Musiker
und Musiklehrer) eine jährliche Pension bis zu ihrem Tode oder bis zu einer
etwaigen Wiederverheirathung zu gewähren. Nach den für die Musiker in Ham-
burg bestehenden Verhältnissen ist es unmöglich, diesem Zwecke lediglich aus
den Beiträgseldern gerecht zu werden, und ist das Institut daher auf den Wohl-
thätigkeitssinn der Hamburgischen Kunstfreunde umso mehr mit angewiesen, als
bei den immer wachsenden Ansprüchen an die Casse auch eine stets genügende
Capitalfindung angestrebt werden muss. Verwaltung: G. Th. Stöbe, Vors.,
Mathildenstr. 8, W. Boldt, Cassaführer, Tornquiststr. 62, L. Theil, Schriftführer,
Kibitzstr. 31.

Wittwen-Casse des Bureaubeamtenvereins zu Hamburg.

Die Casse hat den Zweck, den Wittwen verstorbener Mitglieder einen regel-
mäßigen Zuschuss zu ihrer staatlichen Wittwenpension zu gewähren. Vorstand:
W. Rupprecht, Schützenhof 48. 1. Vors.: P. R. A. Billing, Hamburgerstr. 161,
Schriftf.: H. P. Claussen, Schwalbenstr. 24, Cassirer.

Spar- und Unterstützungs-Casse der im Betriebe der Firma O. L. Eichmann beschäftigten Schauerleute, o. V.

Zweck: Unterstützung der Mitglieder und deren Familien bei Krankheiten
und Unfällen. Vors.: Carl Deppe, Altona, Uzerstr. 24, Schriftf.: O. L. Eichmann,
gr. Bleichen 30.

Spar- und Unterstützungs-Casse der im Betriebe der Hamburg-Altonaer Kohlenimport Gesellschaft, m. b. H. vorm. Possehl beschäftigten Schauerleute, o. V.

Vors.: Herm. Heilmann, Friedrichstr. 67, Schriftf.: Joh. Stahr, Bernhard
str. 35, Vereinslocal: Admiraltätsstr. 33/34 (Hollenhof).

Die Wittwen- und Waisen-Casse im Schulwissenschaftlichen Bildungsverein

gegr. 1908, will den Wittwen und Waisen ihrer Mitglieder ein Jahrgeld gewähren.
Vierteljährlicher Beitrag 1,50 Mk. bis 5 Mk. 93 Mitglieder. Reservofonds 10.000 Mk.,
Betriebsfonds Mk. 16.622,24, Jahrgeld einer Wittve 129 Mk., einer Halbwaive 24 Mk.,
einer Vollwaive 48 Mk., Vors.: Fr. Brandt, Finkenau 21.

Wittwen-Casse der Lehrer am Johanneum.

Die Verwaltung führt ein Vorstand, welcher besteht aus dem Director Prof.
Dr. Schultess, Prof. Dr. Nissen (Cassenf.) und Oberlehrer Dr. Dietze (Schriftf.) —
Ausserdem besteht am Johanneum die durch ein Geschenk der Frau M. E.
Gosler im Jahre 1881 begründete **Lehrerstiftung** und die mit derselben ver-
bundene **Dr. Cornelius Müller-Stiftung** zur Unterstützung erkrankter
Lehrer der Gelehrtenschule des Johanneums, studirender Lehrersöhne und hinter-
lassener, unversorgter Lehrertöchter. Die Verwaltung führen der Director Prof.
Dr. Schultess, Prof. Dr. Bahendey (Cassenf.) und Prof. Lie. Metz. In dem Oster-
programme des Johanneums werden die diesen Casse gemachten Geschenke
regelmässig veröffentlicht.